Meine Ansicht geht dahin, dass auch die Form des Säckchens, ausser der Angabe dass es einfach ist, zur Diagnose der *Libertella* nicht gehört.

O. 11. Sphaeronemei.

Bei den Gattungen der Familie *Asterinei* hätte ich es gewunschen, der Sporenform auch den morphologischen Unterschied zwischen ihnen beigegeben zu sehen.

Die Seite 146 geänderte Benennung der *Leptosporiei* in *Sphaeropsidei* kann nur gebilligt werden, weil sie von einer Gattung abgeleitet ist.

Aehnliches hätte wohl auch bei der Familie *Sporocadei* füglich geschehen können, nachdem die Gattung *Sporocadus* C. in *Diplodia* Fr. und *Hendersonia* Berk. aufgehend, wegfiel.

Topospora Fr. „sporis fusiformibus triseptatis", wird als Gattung bei den Podosporiacei, und bei den Sporocadei mit „sporis septatis pellucidis, peridiis clavatis s. subcylindricis" als synonym mit *Angiopoma* Lév. ohne weitere Bemerkung aufgeführt. Ich kann mir dieses nicht anders enträthseln, als dass entweder ein Theil davon hieher, der andere dorthin gehört; oder dass diese Gattung bei den Podosporiacei aus Versehen steht, wohin sie mit ihren septirten Sporen auch nicht gehört, wenn diese Familie „Caeomata peridio incluso" vorstellt.

O. 12. Sphaeriacei.

Die grosse Menge der Sphäriaceen forderte gebieterisch Unterabtheilungen. Persoon und Fries basirten die ihrigen hauptsächlich auf Lagerungsverhältnisse und Gestalt, erreichten den Zweck jedoch so unvollkommen, dass man verhältnissmässige sehr wenige Arten nach den Beschreibungen mit Sicherheit zu bestimmen vermochte, wodurch sich die Zahl der Arten fortwährend vermehrte, und das Uebel an Ausdehnung zunahm.

Da erschien Bonorden's Mykologie. Ein Theil wurde den Cryptomyceten zugewiesen, der Rest in Gattungen vertheilt, welche drei Abtheilungen bildeten.

(Schluss folgt.)

Correspondenz.

Wels, 16. September 1865.

Chr. Brittinger führt in seiner Flora Oberösterreich's zwar ⋊ *Salix Wimmeri* (*incana* × *daphnoides*) A. Kerner und ⋊ *Salix Erdingeri* (*superdaphnoides* × *Caprea*) J. Kerner auf, da er aber bei Erster keinen näheren Standort, bei Letzter den einzigen Stand-

ort: in den Donauinseln bei Mauthhausen angibt, glaube ich als für die Flora Oberösterreich's interessant mittheilen zu sollen, dass ich Ende August d. J. zwei Sträucher von ⋍ *Salix Wimmeri* (*incana* × *daphnoides*) A. Kerner in der Au bei Thalheim unweit Wels, dann im Monate September d. J. gleichfalls 2 kleine Sträucher von ⋍ *Salix Erdingeri* (*superdaphnoides* × *Caprea*) an den Gehängen des rechten Traunufers längs der Strasse von Wels nach Schleissheim aufgefunden habe. — An dem letzteren Standorte stehen auch ⋍ *Salix Seringiana* Gaud. (*incana* × *Caprea*) und ⋍ *Salix Mauternensis* (*purpurea* × *Caprea*), A. Kerner, was ich mit Beziehung auf meine Mittheilung über das Vorkommen dieser Weidenformen in Oberösterreich (Augustheft d. J. dieser Zeitschrift) hier beifüge.

J. Kerner.

Gyöngyös in Ungarn, den 21. August 1865.

In diesem stillen, abgelegenen Landstädtchen, welches, vielleicht nur auf kurze Zeit als Garnison meines trefflichen Freundes Victor v. Janka eine reiche Pflanzensammlung und eine ausgewählte botanische Bibliothek beherbergt, habe ich endlich die langersehnte Hazslinszky'sche Flora zu Gesicht bekommen. Ich halte es für meine Pflicht anzugeben, welche der in unseren Beiträgen zur Flora Westgaliziens und der Central-Karpaten (österr. botan. Zeitschrift 1863, Seite 273) besprochenen Pflanzen auch von Hazslinszky erwähnt werden. Nr. 4 *Helianthemum Chamaecistus* Mill. var. *serpyllifolium* Crtz. — Nr. 5. *Dianthus superbus* L. var. *Wimmeri* Wich. — Nr. 7. *Alsine verna* (L.) Bartl. var. *Gerardi* (Willd.) — Nr. 8. *Chaerophyllum nitidum* Wahlenb. wird von H. richtig zu *Anthriscus* gebracht und *A. nitida* genannt, für welchen Namen daher die Autorität Hazslinszky (1864) statt Garcke (1865) zu setzen ist, aber als Varietät von *C. silvestre* L. betrachtet. — Nr. 10. *Valeriana simplicifolia* (Rchb.) Kab. scheint H. gefunden zu haben, da er bei *V. dioica* L. die Blätter ungetheilt oder eingeschnitten gezähnt (épélüek v. bevagvalt fogasak) nennt. Nr. 13. *Pulmonaria mollis* Wolff. wird als Varietät zu *P. angustifolia* L. gezogen. — Nr. 17. *Rumex aquaticus* L. — Nr. 22. *Triticum glaucum* Desf. — Nr. 24. *Equisetum pratense* Ehrh. An quelligen Stellen am Fusse der Eperieser Trachytberge. — Mit Ausnahme dieser letzten Pflanze sind dem Zwecke des Buches entsprechend, nähere Standorts-Angaben nicht gemacht. — Bei dieser Gelegenheit trage ich noch nach, dass ich *Chaeroph. nitidum* Whlb. im Kitaibel'schen Herbar in Pest noch von folgenden Standorten antraf: Bakonyer Wald, Beregher Alpen, Korenica in der kroatischen Militärgränze, und dass Janka *Pulmonaria rubra* Schott. häufig in der Bukowina und nördlichen Moldau antraf.

Dr. P. Ascherson.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 015

Autor(en)/Author(s): Kerner Josef Anton, Ascherson Paul Friedrich August

Artikel/Article: Correspondenz. 322-323